

Über Frieden und Nachhaltigkeit ausgetauscht

Die Preisträger des Internationalen Wissenschaftspreises der Hans-Günter-Brauch-Stiftung (HGBS) besuchten das Mosbacher Nicolaus-Kistner-Gymnasium, um mit den Schülerinnen und Schülern über Frieden, Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu sprechen.

Die von der HGBS ausgezeichneten Wissenschaftler, Prof. Dr. Gregory M. Thaler und Dr. Victor Tsilonis gaben einen Einblick in wichtige Aspekte ihrer Forschung.

Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Gregory M. Thaler, interdisziplinärer Umweltozialwissenschaftler und Professor an der

Universität Oxford, beschäftigt sich mit politischer Ökologie und globaler Umweltpolitik. Er betonte die Bedeutung der Vermeidung von Abholzung der Regenwälder und Palmölplantagen. Thaler appellierte an den bewussteren Kauf regionaler und lokaler Produkte, um die Nachhaltigkeit zu stärken.

Völkerrecht

Dr. Victor Tsilonis, geschäftsführender Partner bei „NewLaw“ und angesehenes Mitglied der „International Criminal Court Bar Association“, befasste sich mit aktuellen Herausforderungen des internationalen Völkerrechts. Dazu zählen die Regulie-



Für deren Besuch am Nicolaus-Kistner-Gymnasium dankten Schulleiter Jochen Herkert (2.v.r.) und seine Stellvertreterin Elvira Horvath (M.) den beiden Preisträgern der HGBS, Dr. Victor Tsilonis (l.) und Prof. Dr. Gregory M. Thaler (2.v.l.), sowie dem Mosbacher Stiftungsgründer und ehemaligen Schüler des NKGs, Dr. Hans Günter Brauch (r.)



Die beiden Preisträger des internationalen Wissenschaftspreises der Hans-Günter-Brauch-Stiftung referierten im großen Musiksaal am Nicolaus-Kistner-Gymnasium
Fotos: Schleihauf, NKG

rung tödlicher autonomer Waffensysteme, künstliche Intelligenz, Cyber-Kriegsführung sowie das neu entstehende Verbrechen des Ökozids. Er hob die Wichtigkeit der Strafbarkeit massiver Störungen oder Schädigungen von Ökosystemen hervor.

Im Anschluss an die Vorträge fand ein Austausch mit den Schülerinnen und Schülern der Kursstufen statt. In einer Fragerunde wurden die genannten Themen

vertieft diskutiert. Zum Abschluss richteten Schulleiter Jochen Herkert und seine Stellvertreterin Elvira Horvath ihren Dank an die beiden Wissenschaftler sowie an Dr. Hans Günter Brauch und dessen Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän. Als kleine Erinnerung überreichten sie originale Mosbacher Tassen mit aufgedruckten Mosbacher Bauwerken.
(pm/red)